



**Kleine Anfrage
des Abgeordneten Martin Habersaat (SPD)
und Antwort
der Landesregierung - Ministerin für Allgemeine und Berufliche
Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK)**

Mathematikleistungen im Abschlussjahr 2025

1. Wie sind die schriftlichen Mathematikergebnisse beim ESA im Jahr 2025 ausgefallen? Bitte aufschlüsseln nach Noten und, sofern dies mittlerweile erhoben wird, nach Kreisen und kreisfreien Städten.

Antwort:

Die Ergebnisse sind veröffentlicht unter folgendem Link: [ZAB Dokumente](#), siehe dort das Dokument „PDF: ESA MSA Ergebnisse 2025 SH“. Der Landesmittelwert in der zentralen schriftlichen Mathematikprüfung zum ESA im Jahr 2025 betrug 3,73.

Die Ergebnisse nach Kreisen:

Tabelle 1: ESA Schuljahr 2024/25: Landesdurchschnittsnoten der Schulergebnisse in der schriftlichen zentral geprüften Mathematikarbeit

	ESA Mathematik
Kreis Flensburg	3,95
Dithmarschen	3,66
Lübeck	3,74
Steinburg	3,55
Kiel	4,00
Nordfriesland	3,81
Neumünster	3,87
Stormarn	3,84
Ostholstein	3,63
Pinneberg	3,73
Plön	3,33
Rendsburg-Eckernförde	3,66
Lauenburg	4,08
Bad Segeberg	3,57
Schleswig-Flensburg	3,70

2. Wie bewertet die Landesregierung das Abschneiden der Schleswig-Holsteinischen Schüler*innen im Fach Mathematik beim ESA?

Antwort:

Der Trend ist positiv, die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in der zentralen schriftlichen Mathematikarbeit zum ESA haben sich über die letzten drei Jahre verbessert (2023: 3,99; 2024: 3,91; 2025: 3,73). Damit einhergehend haben auch die Anteile der Noten 5 und 6 abgenommen.

3. Wie sind die schriftlichen Mathematikergebnisse beim MSA im Jahr 2025 ausgefallen? Bitte aufschlüsseln nach Noten und, sofern dies mittlerweile erhoben wird, nach Kreisen und kreisfreien Städten.

Antwort:

Die Ergebnisse sind veröffentlicht unter folgendem Link: [ZAB Dokumente](#), siehe dort

das Dokument „PDF: ESA MSA Ergebnisse 2025 SH“. Der Landesmittelwert in der zentralen schriftlichen Mathematikprüfung zum MSA im Jahr 2025 betrug 3,71.

Die Ergebnisse nach Kreisen:

Tabelle 2: MSA Schuljahr 2024/25: Landesdurchschnittsnoten der Schulergebnisse in der schriftlichen zentral geprüften Mathematikarbeit

	MSA Mathematik
Kreis Flensburg	4,18
Dithmarschen	3,83
Lübeck	3,77
Steinburg	3,89
Kiel	4,23
Nordfriesland	3,62
Neumünster	3,79
Stormarn	3,89
Ostholstein	3,51
Pinneberg	3,76
Plön	3,71
Rendsburg-Eckernförde	3,90
Lauenburg	3,81
Bad Segeberg	3,74
Schleswig-Flensburg	3,55

4. Wie bewertet die Landesregierung das Abschneiden der Schleswig-Holsteinischen Schüler*innen im Fach Mathematik beim MSA?

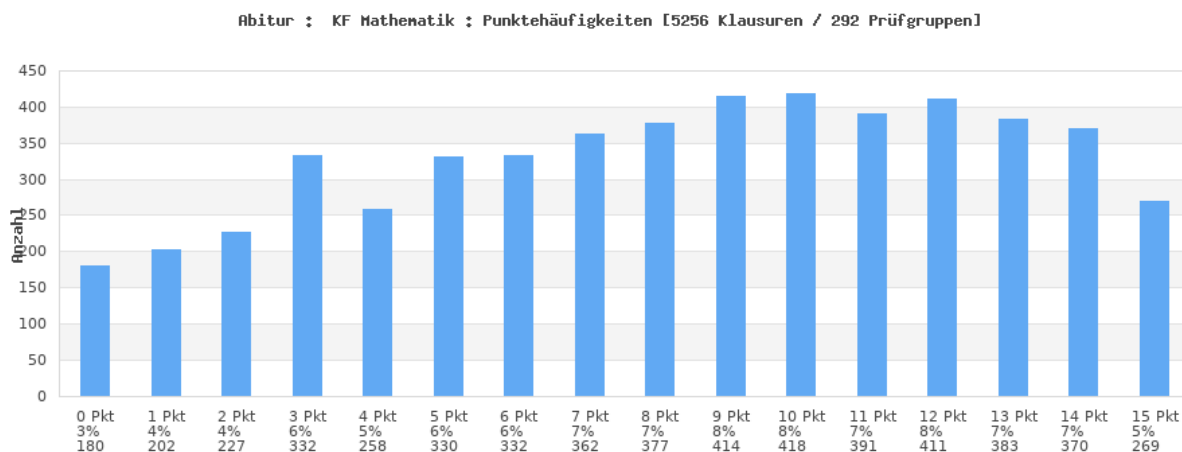
Antwort:

Auch hier ist der Trend positiv, die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in der zentralen schriftlichen Mathematikarbeit zum MSA haben sich im Vergleich zu den vorherigen Jahren verbessert (2023: 3,75; 2024: 4,22; 2025: 3,71). Auch hier haben die Anteile der Noten 5 und 6 abgenommen.

5. Wie sind die schriftlichen Mathematikergebnisse beim Abitur im Jahr 2025 ausgefallen? Bitte aufschlüsseln nach Noten und, sofern dies mittlerweile erhoben wird, nach Kreisen und kreisfreien Städten.

Antwort:

Die Ergebnisse sind veröffentlicht unter folgendem Link: [ZAB Dokumente](#), siehe dort das Dokument „PDF: 2025 Abitur Kernfächer“. Die nachstehende Tabelle zeigt die Ergebnisse der zentral gestellten Prüfungen im Kernfach Mathematik an allgemein bildenden Schulen im Abiturprüfungsjahr 2025 (Stand 03.02.2026):



Prüfgruppen: 292, Klausuren: 5.256, Mittelwert: 8,2 Punkte

(In der Sekundarstufe II der allgemein bildenden Schulen erfolgt keine Auswertung von Prüfungsergebnissen nach Kreisen und kreisfreien Städten.)

6. Wie bewertet die Landesregierung das Abschneiden der Schleswig-Holsteinischen Schüler*innen im Fach Mathematik beim Abitur?

Antwort:

Der Trend ist positiv, da sich die Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Zentralabitur Mathematik im Vergleich zu den vorherigen Jahren verbessert haben (2023: 6,2; 2024: 7,2; 2025: 8,2). Der Mittelwert ist mit 8,1 Punkten nahezu identisch mit dem Ergebnis von 2022.

7. Wie bewertet die Landesregierung die Wirksamkeit der einzelnen in Drucksache 20/2422 sowie 20/2551 genannten Konsequenzen und Maßnahmen zur Förderung und Stärkung der Mathematikkompetenzen, die bereits eingeführt wurden? Falls inzwischen Evaluationen durchgeführt worden sind, welche Ergebnisse haben diese geliefert?

Antwort:

Grundsätzlich ist die Fort- und Weiterbildung im Fach Mathematik darauf ausgerichtet, Angebote zu machen, die basale Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern, und zugleich die Leistungsspitze herauszufordern. Dazu gibt es eine Reihe von Maßnahmen, die auf die drei Bereiche kohärentes Lernangebot, effektives Lernmaterial und formative Lernbegleitung einzahlen.

So ist auch für Lehrkräfte erkennbar, dass jede Einzelmaßnahme Teil einer übergeordneten Strategie (www.mathe.sh) ist. In langfristig angelegten Maßnahmen werden alle drei Bereiche angesprochen.

- Die bundesweit angelegte Fortbildungsinitiative QuaMath ist auf zehn Jahre angelegt und wird in Zusammenarbeit des IQSH mit dem Deutschen Zentrum für Lehrkräftebildung Mathematik (DZLM) durchgeführt. In Schleswig-Holstein werden derzeit 70 Schulen und über 250 Lehrkräfte direkt erreicht, die in regionalen Netzwerken über drei Jahre zusammenarbeiten und durch das IQSH sechsmal jährlich fortgebildet werden. Da sie dazu angeleitet werden, die Inhalte mit ihren Fachschaften zu teilen, ist dies eine strategische Maßnahme zur Unterrichts- und Schulentwicklung. In den kommenden drei Schuljahren wird QuaMath in alle Regionen des Landes ausgerollt. Diese Maßnahme wird durch das DZLM evaluiert; dazu liegen noch keine Evaluationsergebnisse vor.
- Für das digitale Förderprogramm MatheZeit entwickeln die Europa-Universität Flensburg (EUF) und das IQSH in Zusammenarbeit Aufgaben zur Förderung basaler Kompetenzen. Diese Aufgaben für die dritte und vierte Jahrgangsstufe werden einmal wöchentlich über eine digitale Plattform der EUF zum direkten Einsatz im Unterricht bereitgestellt (inkl. didaktischem Kommentar für die Lehrkräfte) oder können über das digitale Tool itslearning abgerufen und von den Schülerinnen und Schülern online bearbeitet werden. Diese Maßnahme unterstützt Lehrkräfte bei der gezielten Diagnose und Förderung, zugleich wirkt sie entlastend, da hiermit eine Unterrichtsstunde pro Woche vorgeplant ist.
- Das adaptive Online-Lernsystem bettermarks steht allen Schülerinnen und Schülern der Startchancen-Schulen kostenfrei zur Nutzung zur Verfügung, da im Rahmen des Startchancen-Programms (SCP) eine Landeslizenz finanziert wird. In bettermarks stehen den Lernenden die ESA- und MSA-Aufgaben der letzten Jahre zur Übung zur Verfügung (auf der offiziellen Website der Zentralen Abschlüsse werden diese Aufgaben weiterhin veröffentlicht). Lehrkräfte werden bei der

Nutzung von bettermarks zum unterrichtlichen Einsatz durch das IQSH fachdidaktisch fortgebildet und erhalten technische Unterstützung durch Mitarbeitende von bettermarks.

- Im Rahmen des bundesweiten Startchancen-Programms werden derzeit Fortbildungsprogramme in Zusammenarbeit mit dem DZLM entwickelt, die den besonderen Herausforderungen an Startchancen-Schulen gerecht werden und somit auf die Bedarfe der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte an Startchancen-Schulen abgestimmt sind. Diese Fortbildungsinitiative startet mit Beginn des Schuljahres 2026/27.
- Für Schülerinnen und Schüler mit nicht deutscher Herkunftssprache werden in den zentralen ESA- und MSA-Arbeiten in Mathematik Wortlisten erstellt, mit denen schwierige deutsche Begriffe erläutert werden.
- Zu den Datenblatt-Gesprächen: Das Datenblatt erhalten Schulleitungen und Schulaufsichten einmal jährlich mit aktualisierten Daten. In einem stetigen Entwicklungsprozess wurde es zunächst 2021 an den Perspektivschulen eingeführt, 2022 auf alle Grund- und Gemeinschaftsschulen erweitert und schließlich 2024 auch für die Gymnasien verfügbar gemacht. Seit dem Schuljahr 2024/25 finden einmal im Jahr Zielvereinbarungsgespräche auf der Grundlage des Datenblatts zwischen Schulaufsicht und Schulleitung statt, so dass gewährleistet ist, dass die Mathematikergebnisse regelmäßig reflektiert werden und bei entsprechendem Bedarf zu Zielsetzungen und Maßnahmen an Schulen führen.
- Zur Qualitätssicherung der Prüfungsaufgaben im Fach Mathematik für den ESA und MSA: Diese Maßnahme befindet sich aktuell in der Umsetzung. Erste Ergebnisse dazu liegen im Laufe des zweiten Schulhalbjahres vor.
- Zur Evaluation: Eine mit Lehrkräften durchgeführte freiwillige Evaluation zur Beurteilung der Prüfungsaufgaben im Fach Mathematik hat ergeben, dass sowohl im ESA als auch im MSA der Schwierigkeitsgrad von einem überwiegenden Teil der Befragten als angemessen beurteilt wird, ebenso der Umfang der Arbeiten.

8. Zu welchen Ergebnissen ist die in Drucksache 20/2551 genannte Prüfung in Bezug auf die Möglichkeit der Erhebung weiterer Daten zu ESA-/MSA-Abschlüssen, insbesondere zu Endnoten sowie zu Noten mündlicher Prüfungsleistungen, gelangt?

Antwort:

Diese Maßnahme befindet sich aktuell in der Umsetzung. Erste Ergebnisse dazu liegen am Ende des Schuljahres vor.